

# STADT ERFTSTADT DER BÜRGERMEISTER

Gemäß § 2 Geschäftsordnung i. V. m. den Bestimmungen der Hauptsatzung der Stadt Erftstadt leite ich

den beigefügten Antrag der / des

SPD-Fraktion  
  CDU-Fraktion  
  F.D.P.-Fraktion  
  Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
  StV

an die zuständigen Ausschüsse weiter.

*StV 1/2*

## STADT ERFTSTADT DER BÜRGERMEISTER

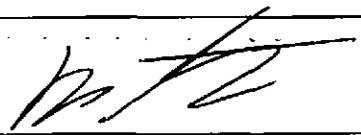
105	104	83	81	70
Stadt Erftstadt Der Bürgermeister				
65				
09. FEB. 2005				
Eingang Büro Bürgermeister				
21	33	40	43	53

Öffentlich
A 8/0342
Amt: - 82 -
BeschlAusf.: - 82 -
Datum: 09.02.2005

**Betreff: Antrag bzgl. Bericht über Maßnahmen zur Erhaltung des Versammlungsraumes in E.-Friesheim (Altes Gasthaus)**

**Finanzielle Auswirkungen:**  
 Keine

Unterschrift des Budgetverantwortlichen  
 Erftstadt, den 09.02.2005



Der Antrag wird zur Beschlussfassung zugeleitet an den  
**Ausschuss für Wirtschaftsförderung und  
 Werksausschuss Immobilienwirtschaft**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

In den vergangenen fünf Jahren haben sich die städtischen Gremien aufgrund folgender Anträge mit dem **Gemeindesaal Friesheim** befasst:

1. A 7/0694  
Antrag bzgl. 1. Erweiterung des Gemeindesaals in E.-Friesheim und 2. Erneuerung der Bestuhlung des Gemeindesaals
2. A 7/3152  
Antrag bzgl. Pacht eines Grundstückes am Gemeindesaal in E.-Friesheim zur Errichtung eines Parkplatzes
3. A 7/3482  
Antrag bzgl. Prüfung der Teilsanierung des Gemeindesaals Friesheim im Bereich des Schallschutzes

10-063.WP/9.99

Die im Antrag aufgeworfenen Fragen hatte ich bereits im Zusammenhang mit dem Antrag A 7/0694 der CDU-Fraktion aus dem Jahr 2000 umfassend beantwortet.

Danach belaufen sich die Kosten für eine Sanierung des Gemeindesaals auf 270.000,- €. Allerdings stellt sich die schallschutztechnische Situation auch nach einer Sanierung des Saales ggf. noch problematisch dar, da die Gaststätte und der Saal vom Nachbarhaus nur durch ein einschaliges Mauerwerk getrennt wird. Weiterhin wird sich bei Großveranstaltungen die Verkehrssituation in der Graf-Emundus-Straße auch nach einer Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen weiterhin problematisch darstellen.

Die Kosten für einen Neubau wurden im Jahr 2000 auf ca. 715.000,- € geschätzt. Diese Kostenschätzung ist auch heute noch aktuell. Ein Standort für einen Neubau wurde noch nicht festgelegt. In die Diskussionen eingebracht wurde ein Gelände im Bereich der Talstraße, für das die planungsrechtlichen und liegenschaftsmäßigen Voraussetzungen allerdings noch geschaffen werden müssen. Weiterhin halte ich das Gelände am ehemaligen Sportplatz für geeignet, dort einen Neubau zu errichten, insbesondere nach Beseitigung des ehemaligen Übergangsheimes.

  
(Bösche)

# SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erfstadt

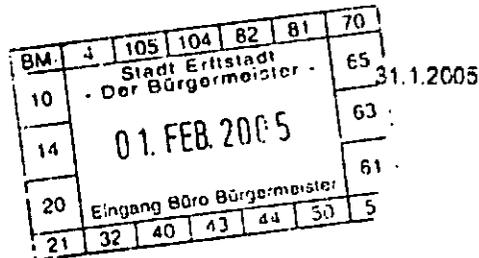
SPD-Fraktion • Bahnhofstraße 36 • 50374 Erfstadt

Herrn Bürgermeister  
Ernst-Dieter Bösch  
Rathaus im Einkaufszentrum  
Holzdamm 10

Claudia Siebolds  
Ulmenstr. 6  
50374 Erfstadt  
Tel. (0 22 35) 71777

50374 Erfstadt

R 8/0342



## ANTRAG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD-Fraktion bitten wir Sie, den folgenden Antrag den zuständigen Gremien des Rates zuzuleiten:

Um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die zuständigen Gremien zu schaffen, gibt die Verwaltung einen umfassenden Sachstandsbericht über alle Bemühungen, Anträge und Maßnahmen zur Erhaltung des Versammlungsraumes in Erfstadt-Friesheim („Altes Gasthaus“) und stellt die Probleme der Erhaltung sowie mögliche Alternativen im Kostenvergleich konkret dar.

### Begründung:

Der Gemeindesaal Friesheim im „Alten Gasthaus“ ist der einzige Ort in Friesheim, wo größere Veranstaltungen in geschlossenen Räumlichkeiten stattfinden können, wie z.B. Karnevalsveranstaltungen, Konzerte...etc.

Seit Jahren ist die Sanierung im Wirtschaftsplan Immobilien in der Übersicht über den Sanierungsbedarf städtischer Gebäude- Prioritätenliste- als Maßnahme der Grundsanierung mit 3. Priorität mit einem Gesamtvolumen von 270.000€ ausgewiesen, so auch im Wirtschaftsplan für 2005, dort zuzüglich 10.000€ für die Erneuerung der Heizungsanlage mit 2. Priorität.

Anträge auf vorgezogene Teilsanierungen, wie z.B. unser Antrag vom 10.5.2004 auf Maßnahmen im Bereich des Schallschutzes, waren ohne Erfolg, ebenso wie bislang die Erörterung der Schaffung zusätzlichen Parkraumes in der Graf-Emundus-Str. für Veranstaltungen im „Alten Gasthaus“ (Vorlage A7/3152 im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Werksausschuss Immobilien vom 26.1.2005), da von der Verwaltung -zurecht- auf den schlechten baulichen Zustand und die problematische Lage des Gemeindesaales verwiesen wurde und die Frage einer alternativen Lösung im Raum steht.

In der Konsequenz bedeutet dies, dass derzeit weder Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden, noch an Alternativen ernsthaft herangegangen wird.

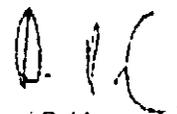
Da die Sanierungsbedürftigkeit des Objektes jedoch stetig steigt und sich die -verständlichen- Beschwerden über Lärmbelastigungen häufen, besteht Handlungsbedarf.

Um die Gremien des Rates in den Stand zu setzen, sachgerechte Entscheidungen zu treffen, ist ein umfassender Sachstandsbericht, der auch die Kostenalternativen aufzeigt, dringend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Siebolds  
Stadtverordnete



Bernd Bohlen  
Fraktionsvorsitzender

**STADT ERFTSTADT  
DER BÜRGERMEISTER**

Anlage zu A 8/0342

Gemäß § 2 Geschäftsordnung i. V. m. den Bestimmungen der Hauptsatzung der Stadt Erftstadt leite ich

den beigefügten Antrag der / des

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

F.D.P.-Fraktion

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

SIV

an die zuständigen Ausschüsse weiter.

*Handwritten signature and date: 30.08.2000*

**STADT ERFTSTADT**

BÜRGERMEISTER 70							
10	Stadt Erftstadt - Der Bürgermeister						65
14	18. AUG. 2000						63
20	Eingang: 18.08.2000						61
21	32	40	43	44	50	51	

Anlage 1 zu  
A 7/0694  
- 1 -

öffentlich
A 7/0694
Amt: -40/-82-
BeschlAusf.: -40/-82-
Datum: 30.08.2000

Zur Sitzung: *NA Immobilien*  
*07.09.00*

Betreff: Antrag bzgl. 1. Erweiterung des Gemeindesaales in E.-Friesheim und  
2. Erneuerung der Bestuhlung des Gemeindesaales

Finanzielle Auswirkungen:					
Der Antrag berührt das Budget 4004 auf der Ausgabenseite. Mittel stehen nicht zur Verfügung.					
HHJ.:	HHSchl.:		Budget:		
Ausg.	Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept				
MifriFi	2000	2001	2002	2003	2004
Unterschrift des Budgetverantwortlichen <i>Kainmann</i>					
Erftstadt, den 30. August 2000					

Der Antrag wird zur Vorberatung zugeleitet an den  
**Ausschuss für Wirtschaftsförderung und  
Werksausschuss Immobilienwirtschaft**

Der Antrag wird zur Beschlussfassung zugeleitet an den  
**Ausschuss für Schule und Kultur**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Der "Gemeindesaal" Friesheim wurde ca. 1900 errichtet. Hinsichtlich Schall- und Wärmeschutz genügt das Gebäude keinesfalls heutigen Ansprüchen.

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 21 der Stadt Erftstadt. Nach den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes ist eine Erweiterung des Gebäudes in Richtung Ackerstraße nicht zulässig. Eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, die das Einverständnis der Nachbarn erfordern würde, scheidet ebenfalls aus. Die Anlegung von Stellplätzen im rückwärtigen Ruhbereich der Häuser an der Graf-Emundus-Straße ist ebenfalls baurechtlich unzulässig.

Die Bestuhlung in den Aulen und verschiedenen anderen Hallen der Stadt wurde im Rahmen der mit den Brauereien abgeschlossenen Bierlieferverträge finanziert. In Friesheim sind die Umbaukosten für das Gebäude in erheblichem Umfang durch eine Brauerei getragen worden. Die Kosten für eine neue Bestuhlung (Tische und Stühle für 240 Personen) in Höhe von ca. 75.000,- DM wären im städtischen Haushalt zu veranschlagen.

  
(Bösche)

Hermann Josef Wiebusch  
Ortsvorsteher  
Borrer Str. 2

Friesheim, den 15.08.2000  
Telefon: 02235/71400  
Fax: 0221/1638-400

~~77/0694~~

Stadtverwaltung Erftstadt  
z. Hd. Herrn Bürgermeister Bösche

Am Holzdamm 10

50374 Erftstadt

BM-1-	105	104	62	81	70	
10	Stadt Erftstadt					65
14	- Der Bürgermeister -					63
20	18. AUG. 2000					61
21	32	40	43	44	50	51

Anlage	1	zu
A8/0342		
Blatt	-2-	

Betr.: Erweiterung der Bühne im Gemeindesaal

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bösche!

Ich bitte Sie folgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss weiterzuleiten.

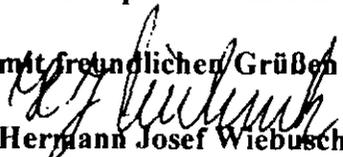
Um Konzerte im Gemeindesaal abzuhalten von unserem Musikverein, Tambourchor, Karnevalsgesellschaft 1911 und KG Blau Weiß ist die vorhandene Bühne zu klein.

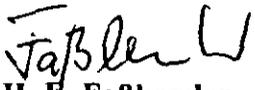
Ich stelle den Antrag, den Gemeindesaal um eine neue größere Bühne mit Abstell- und Umkleideräume zu erweitern. Dies ist nach hinten zur Ackerstraße möglich. Gleichzeitig bitte ich dort Parkplätze herzurichten für den Gemeindesaal. Es kann doch nicht sein, daß bei einer Hochzeitfeier der Verkehr von der Graf Emundus-Str. über die Talstraße umgeleitet wird von Hochzeitgästen. Die Graf Emundus-Str. ist durch Parkverbote so eng, daß bei Feierlichkeiten kein richtiger Durchgangsverkehr möglich ist.

In der heutigen Zeit ist es unmöglich, daß sich Karnevalsgruppen auf einer Behinderten-toilette umziehen müssen, deshalb hinter der Bühne die Errichtung von Abstell- und Umkleideräumen

Gleichzeitig bitte ich um eine neue Bestuhlung im Gemeindesaal. Die derzeitige vorhandene Bestuhlung ist aus dem Jahre 1964 und dürfte seine Dienste in 36 Jahren getan haben. In dieser Zeit wurden die beiden Aulen schon 2mal neu bestuhlt.

Auf eine positive Entscheidung wartend verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen  
  
Hermann Josef Wiebusch  
Ortsvorsteher

  
H. E. Faßbender  
Stadtverordneter

  
Martin Heeg  
Stadtverordneter

Friederich Schäfer  


Für die CDU-Fraktion  


Anlage 1 zum Antrag A 7/0694

**Antrag bzgl. 1. Erweiterung des Gemeindesaals in E.-Friesheim und 2. Erneuerung der Bestuhlung des Gemeindesaals**

Der Antrag ist im 25.10.2000 vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Werksausschuss Immobilienwirtschaft beraten worden. Der Ausschuss hat mich gebeten, für eine Sanierung und Erweiterung des Saales Kostenschätzungen zu erstellen.

Eine umfassende Sanierung des Saales, wie in der Stellungnahme zum Antrag ausgeführt und während der Ortsbesichtigung beschrieben, würde Mittel in Höhe von ca. 520.000,- DM erfordern. Die Kosten für eine Vergrößerung des Saales, wobei ich bei meinen Berechnungen von einer Verlängerung des Saales um 10 m auf voller Breite ausgegangen bin, würden sich auf ca. 610.000,- DM belaufen.

Alternativ zu einer Erweiterung und Sanierung sollte auch ein Neubau geprüft werden. Die Baukosten für eine Halle einfacher Ausstattung, vergleichbar der Peter-May-Halle in Köttingen, würden heute ca. 1.400.000,- DM betragen. Grunderwerbskosten sowie Kosten für Außenanlagen wären noch hinzuzufügen. Vorschläge für einen geeigneten Standort wurden noch nicht geprüft. Weiterhin stehen noch Gespräche mit Vereinen bezüglich einer Trägerschaft oder einer Beteiligung beim Bau bzw. Betrieb der Halle aus.

Nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Dorferneuerung erscheint eine Förderung der Sanierung des Saales oder eines Neubaus nicht möglich. Nach den o.a. Richtlinien kann die Erhaltung und Instandsetzung bzw. der Innenausbau nur bei landwirtschaftlicher und ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter gefördert werden. In dieser Angelegenheit ist noch ein Gespräch beim Amt für Agrarordnung vereinbart.

  
(Bösche)

# Beschlussfassung zum A 7/0694

Anlage	1	zu
A 7/0694		
Blatt	- 3 -	

## WA Immobilien 07.09.2000:

14. Antrag bzgl. Erweiterung des Gemeindesaales in E.-Friesheim und Erneuerung der Bestuhlung **A 7/0694**

~~hierzu~~ soll zunächst eine Ortsbesichtigung erfolgen.

Einstimmig.

## WA Immobilien 25.10.2000:

1. Ortsbesichtigung  
Antrag bzgl. Erweiterung des Gemeindesaales in E.-Friesheim und Erneuerung der Bestuhlung **A 7/0694**

~~A 7/0694~~ - 82 -  
- 40 -

Nach erfolgter Ortsbesichtigung und anschließender Diskussion wird die Verwaltung gebeten,

1. die Kosten einer Sanierung einschließlich einer Erweiterung am alten Standort zu ermitteln,
2. in Zusammenarbeit mit Ortsvorsteher und Vereinen die Möglichkeiten eines Neubaus an geeigneter Stelle aufzuzeigen und die Kosten dafür darzustellen,
3. Den Antrag bzgl. der Mittel für neue Stühle in den Haushaltsplanberatungen 2001 erneut vorzulegen.
4. zu prüfen, ob seitens des Amtes für Agrarordnung Förderungen in Aussicht gestellt werden.

Einstimmig.

## Ausschuss für Schule und Kultur 22.11.2000:

6. Antrag auf Erweiterung des Gemeindesaales und Erneuerung der Bestuhlung in E.-Friesheim **A 7/0694**

- 40 -  
- 82 -  
8

Da die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule und Kultur nur für die Erneuerung der Bestuhlung des Gemeindesaales gegeben ist, kann nur dieser Teil des Antrags beschlossen werden.

StV Kukla beantragt, 75.000,00 DM im Haushalt 2001 zu veranschlagen und sicherzustellen, dass die anzuschaffende Bestuhlung ggf. auch andemorts verwendet werden kann.

Dem Antrag wird zugestimmt.

## WA Immobilien 23.11.2000:

- ~~10.13~~ Antrag bzgl. Erweiterung des Gemeindesaales in E.-Friesheim und Erneuerung der Bestuhlung des Gemeindesaales **A 7/0694**

Durch die Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan sind die Anträge zu Top - 82  
10.1 bis 10.18 erledigt.

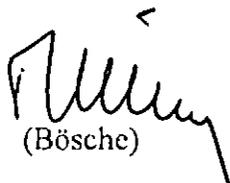
**Antrag bzgl. Bericht über Maßnahmen zur Erhaltung des Versammlungsraumes E.-Friesheim (Altes Gasthaus)**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Werksausschuss Immobilienwirtschaft hat sich in seiner Sitzung am 1.3.2005 mit dem Antrag befasst. Die Verwaltung wurde gebeten eine Aufstellung zu fertigen, welche Sanierungsmaßnahmen vordringlich in dem Objekt durchgeführt werden sollen.

Im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung wurden in den vergangenen Jahren am dem Objekt verschiedene Reparaturen durchgeführt. Dabei wurde u.a. die Elektroanlage erneuert, die Heizung für den Bereich der Gaststätte auf Gas umgestellt. Weiterhin wurden Reparaturen am Dach ausgeführt. Durch diese laufende Unterhaltung wird sichergestellt, dass das Objekt betriebsfähig bleibt.

Um den Saal langfristig zu erhalten, sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich, durch die insbesondere der Schall- und der Wärmeschutz verbessert wird. Diese Arbeiten können aus wirtschaftlichen Gründen nur in einer Gesamtmaßnahme durchgeführt werden. Von der Durchführung der Arbeiten würde in erheblichem Umfang der Bühnenbereich betroffen, der dann saniert werden müsste. Weiterhin könnte eine Lüftungsanlage auch erst dann eingebaut werden, wenn zuvor die Wärmedämmung verbessert wurde.

Losgelöst von einer Grundsanierung ist die Heizungsanlage zu sehen. Hier könnte kurzfristig eine Erneuerung der Heizzentrale erforderlich sein. Im „Sanierungs- und Bauprogramm“ habe ich daher unter Priorität 2 einen Betrag in Höhe von 18.000,- € eingestellt.

  
(Bösche)